

Die altherwürdige Universitätsstadt Cambridge liegt ungefähr 80 Kilometer nordöstlich von London und hat etwa 124.000 Einwohner. 25.000 davon sind Studenten, also gut jeder fünfte, was bereits einiges über das Leben in der Stadt aussagt. Es geht nämlich nicht nur gewohnt traditionell und elitär, sondern eben auch jugendlich und beschwingt zu. Eine überaus interessante Konstellation.



Eines der schönsten Gebäude der Universität Cambridge, die King's College Chapel.

(Foto Roman Boed, CC BY 2.0)

Das älteste College der Cambridge University, Peterhouse, wurde schon 1284 gegründet. Eines der schönsten Gebäude der Universität, die King's College Chapel wurde 1446 unter Heinrich VI. begonnen und 1515 fertiggestellt. Die großen Fenster des spätgotischen

Gotteshauses, die größtenteils erst nach der Errichtung des Gebäudes gefertigt wurden, gelten als einige der schönsten aus dieser Zeit. Verständlicherweise ist die Kapelle eines der Wahrzeichen von Cambridge.



Green Street in der Altstadt von Cambridge. (Foto BDNEGIN, CC BY-NC-ND 2.0)

Aufbruchstimmung in Silicon Fen

Im Zusammenhang mit der Universität entwickelte sich Cambridge samt Umland in jüngster Zeit zu einem Zentrum für moderne Technologien und Wissenschaften und kam so zu dem Beinamen „Silicon Fen“. Und zwar in Anlehnung an – einerseits – das Silicon Valley in

Kalifornien und – andererseits – die Mooregebiete nördlich von Cambridge, die „Fens“.



Die Mathematical Bridge verbindet Queens' College mit der President's Lodge.

(Foto Emil Athanasiou, CC BY-NC-ND 2.0)

Viele „science parks“, also Wissenschaftsparks und große Firmen haben ihren Standort in der Gegend um Cambridge. Vorreiter hierfür war der Cambridge Science Park, der 1970 auf die Initiative des Trinity College der Universität hin gegründet wurde.

Anders als viele englische Städte ist Cambridge eine Radfahrerstadt: Bereits 2001 fuhren rund 25 Prozent der Einwohner mit dem Rad zur Arbeit. Trotz dieser relativ hohen Zahl sind die Straßen und Parks in der Stadt nur teilweise fahrradfreundlich gestaltet. Für eine Verbesserung dieses Zustands wurde bereits 1995 die Cambridge Cycling Campaign ins Leben gerufen, eine ehrenamtliche Initiative mit nicht unerheblichem Einfluss auf die Stadtplanung.

Sehenswürdigkeiten in Cambridge



Botanischer Garten in Cambridge. (Foto Michael Button, CC BY 2.0)

Zu den Sehenswürdigkeiten gehören verständlicherweise viele Einrichtungen der Universität. Dies beinhaltet nicht nur die Gebäude der einzelnen Colleges, sondern auch die Museen der Universität, die für die Öffentlichkeit zugänglich sind, den botanischen Garten oder das Theater der Universität. Die Stadt liegt in der [Grafschaft Cambridgeshire](#), auch dieses *county* bietet viele Sehenswürdigkeiten.



Punting auf dem Cam. (Foto Bernard Spragg, CC0 1.0)

Ein Muss für Cambridge-Besucher ist auch das so genannte „Punting“: In einem kleinen hölzernen Boot fährt man über den Fluss Cam, indem man sich mit einer Stange vom Boden des Flusses abstößt. Die Boote („Punts“) wurden früher zum Transport von Waren oder zum Angeln eingesetzt. Heute gibt es in den Sommermonaten sogar Punting-Regatten auf der Themse. Der Autor dieses Artikels hatte selbst mal das Vergnügen, mit einem Punt durch die Kanäle der Stadt zu gondeln. Ein echtes Erlebnis, wenngleich anstrengend und recht wacklig.

Im Sommer finden auch die Cambridge Midsummer Fair, eine im Mittelalter entstandene Handelsmesse, und eine große Kirmes statt. Dazu zahlreiche Festivals, wie zum Beispiel das Cambridge Folk Festival, das Cambridge Beer Festival und das Cambridge Film Festival.

Legendär ist natürlich auch die Rivalität mit der anderen sehr bekannten Universitätsstadt, mit Oxford. Das traditionelle und weltbekannte Kräftemessen im Rudern ist Ausdruck dieser Rivalität.

sh